

Rückblick 24/25

STRUKTUREN FÜR DIE ZUKUNFT



Inhalt

| | | | |
|----|---|----|-------------------|
| 3 | Vorwort | 11 | KDO-Kundenbeirat |
| 4 | Die KDO im Überblick | 12 | Umsatzentwicklung |
| 5 | Organisatorische Weiterentwicklung der KDO | 13 | Umsatzverteilung |
| 7 | Organisationsstruktur | 15 | Programm Komm2IT |
| 8 | Interdisziplinäre Zusammenarbeit für verantwortungsvolle KI-Nutzung | 16 | Bilanz |
| 10 | Mitarbeitendenentwicklung | 18 | Impressum |

Carina Sander
Verbandsgeschäftsführerin



Liebe Leser*innen,

hinter uns liegt ein bewegtes Jahr – für die KDO ebenso wie für die kommunale IT-Branche. Strategische Richtungswechsel in der Politik, steigende Erwartungen an digitale Services, Fachkräftemangel und eine wachsende Bedrohungslage durch Cyberangriffe zeigen: Die Digitalisierung der Verwaltung ist dringlich und wird zugleich komplexer.

Um den Herausforderungen von morgen begegnen zu können, setzt die KDO auf Innovation. Für uns heißt das: neue Technologien wie Künstliche Intelligenz verantwortungsvoll einsetzen, Prozesse kontinuierlich verbessern und gemeinsam mit unseren Kunden Lösungen entwickeln, die echten Mehrwert im Verwaltungsalltag stiften. Mit unserem interdisziplinär angelegten KI-Strategieprojekt und ersten Anwendungsfällen machen wir die KDO und unsere Kunden fit für die nächste Etappe der digitalen Transformation.

Gleichzeitig denken wir Digitalisierung im Verbund: Mit Komm2IT engagieren wir uns gemeinsam mit starken Partnern für eine zukunftssichere, effiziente und sichere kommunale IT-Landschaft in Niedersachsen – immer im Sinne der kommunalen Familie.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, haben wir 2025 an wichtigen organisatorischen Stellschrauben gedreht. Die Anpassung unserer Struktur ist mehr als eine formale Neuordnung: Sie schärft Verantwortlichkeiten, stärkt Führung und Zusammenarbeit und macht die KDO insgesamt resilienter. Diesen Weg möchten wir weitergehen und freuen uns, dass Tim Austermann als Verbandsgeschäftsführer ab März 2026 gemeinsam mit der gesamten KDO diesen Kurs gestalten wird.

Inbesondere mit Blick auf die vergangenen Monate möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken: bei unseren Kunden für ihr Vertrauen und den wertvollen Dialog, bei unseren Kolleg*innen für ihr fortwährendes Engagement und bei unseren Partnern für die verlässliche Zusammenarbeit.

Ihre
Carina Sander
Verbandsgeschäftsführerin

Die KDO im Überblick

Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO)

| | |
|--------------------------|--|
| Gründungsjahr | 1971 |
| Zweckverbandsmitglieder | 106 |
| Portfolio | IT-basierte Anwendungen, Services und zukunftsorientierte E-Government-Lösungen für öffentliche Verwaltungen |
| Organe | |
| Verbandsversammlung | Vorsitz: Stephan Siefken, Landrat des Landkreises Wesermarsch |
| Verbandsausschuss | Vorsitz: Karin Harms, Landrätin des Landkreises Ammerland |
| Verbandsgeschäftsführung | Carina Sander Stellvertretung: Yvonne Becker |

KDO Service GmbH

| | |
|---------------------------|--|
| Gründungsjahr | 2004 |
| Organe | |
| Gesellschafterversammlung | Vorsitz: Karin Harms, Landrätin des Landkreises Ammerland |
| Geschäftsführung | Carina Sander |
| Prokura | Sara Bargfrede, Hergen Büsing, Yvonne Becker |

Genossenschaft KDO eG

| | |
|---------------|--|
| Gründungsjahr | 2019 |
| Organe | |
| Vorstand | Vorsitz: Hergen Büsing (Zweckverband KDO) Stellvertr. Vorsitz: Carina Sander (Public Experts) |
| Aufsichtsrat | Vorsitz: Stephan Siefken, Landrat des Landkreises Wesermarsch Stellvertr. Vorsitz: Tobias Gerdesmeyer, Landrat des Landkreises Vechta Aufsichtsratsmitglied: Jörg Skatulla, Bürgermeister der Gemeinde Hude |

Neue Strukturen für eine starke Zukunft

Organisatorische Weiterentwicklung der KDO

Veränderung ist ein fester Bestandteil einer zukunftsorientierten Verwaltung. Mit der organisatorischen Anpassung im Jahr 2025 hat die KDO einen wichtigen Schritt unternommen, um ihre Handlungsfähigkeit zu stärken und den wachsenden Anforderungen moderner Kommunal-IT gerecht zu werden. Die Neuausrichtung der Geschäftsbereiche und Führungsstrukturen war dabei nicht nur eine Reaktion auf personelle Veränderungen, sondern vor allem Ausdruck eines klaren strategischen Willens: Verantwortung breiter zu verankern, Transparenz zu fördern und Entscheidungswege zu schärfen.

Nachdem Dr. Rolf Beyer seine Ämter zum 30. April 2025 niedergelegt hat, übernahm Carina Sander zum 1. Mai 2025 die Geschäftsführung der KDO. Mit ihrer ausgewiesenen Expertise als stellvertretende Geschäftsführerin und ihrem tiefen Verständnis für die Herausforderungen der kommunalen IT konnte sie durch diesen Schritt in einer Phase des Umbruchs Stabilität und Orientierung geben. Im Juli 2025 folgte die Wahl von Yvonne Becker zur stellvertretenden Geschäftsführerin – eine Entscheidung, die Kontinuität sicherte und den Wunsch der Gremien nach einer internen Besetzung aufgriff.

Im Einklang mit der wachsenden Größe der KDO gingen mit dieser Ergänzung des Geschäftsführungsteams eine Neujustierung der Rollen und ein verändertes Rollenverständnis innerhalb der Verbandsgeschäftsführung einher. Die Führungsstruktur wurde in zwei Geschäftsfelder aufgeteilt, um Verantwortung klar zuzuordnen und die Organisation effizienter sowie resilienter aufzustellen. Gleichzeitig wurden im Jahr 2025 zentrale Führungspositionen auf Ebene der Unternehmenseinheiten neu besetzt und gestärkt: Alexander Knauer übernahm zum Jahresbeginn 2025 die Verantwortung für das Geschäftsfeld Cloud-Arbeitsplatz (CAP), Markus Deuling folgte zum 1. März 2025 als Einheitsleitung im Bereich Operations (OPS). Sie komplettierten damit das bereits etablierte Team der Managementrunde, bestehend aus Ute Ahlers, Einheitsleitung Bürgerdienste (BD), Yvonne Becker, Einheitsleitung Querschnittsprodukte (QSP), Hergen Büsing, Einheitsleitung Administration (ADM), Jörg Friebe, Einheitsleitung Innovation (INN), Martin Sunder, Einheitsleitung Kommunale Fachverfahren (KFV), und Pascal Zwicker, Einheitsleitung Customer Relationship Management (CRM).

Geschäftsführung ab März 2026 neu aufgestellt

Mit der persönlichen Entscheidung Carina Sanders, die Berufung zur Geschäftsführerin auf die Zeit der Interimslösung zu begrenzen, um sich anschließend wieder voll auf ihre Aufgabe als Geschäftsführerin des Tochterunternehmens Public Experts konzentrieren zu können, begann die Suche nach einem Nachfolger für die Position an der Spitze der KDO. Im Dezember 2025 wählte die Verbandsversammlung Tim Austermann zum neuen Verbandsgeschäftsführer. Mit seinem Amtsantritt zum 1. März 2026 ist die Geschäftsführung wieder vollständig besetzt. Yvonne Becker führt die Position als Stellvertretung fort.

Neue Strukturen für eine neue Zeit

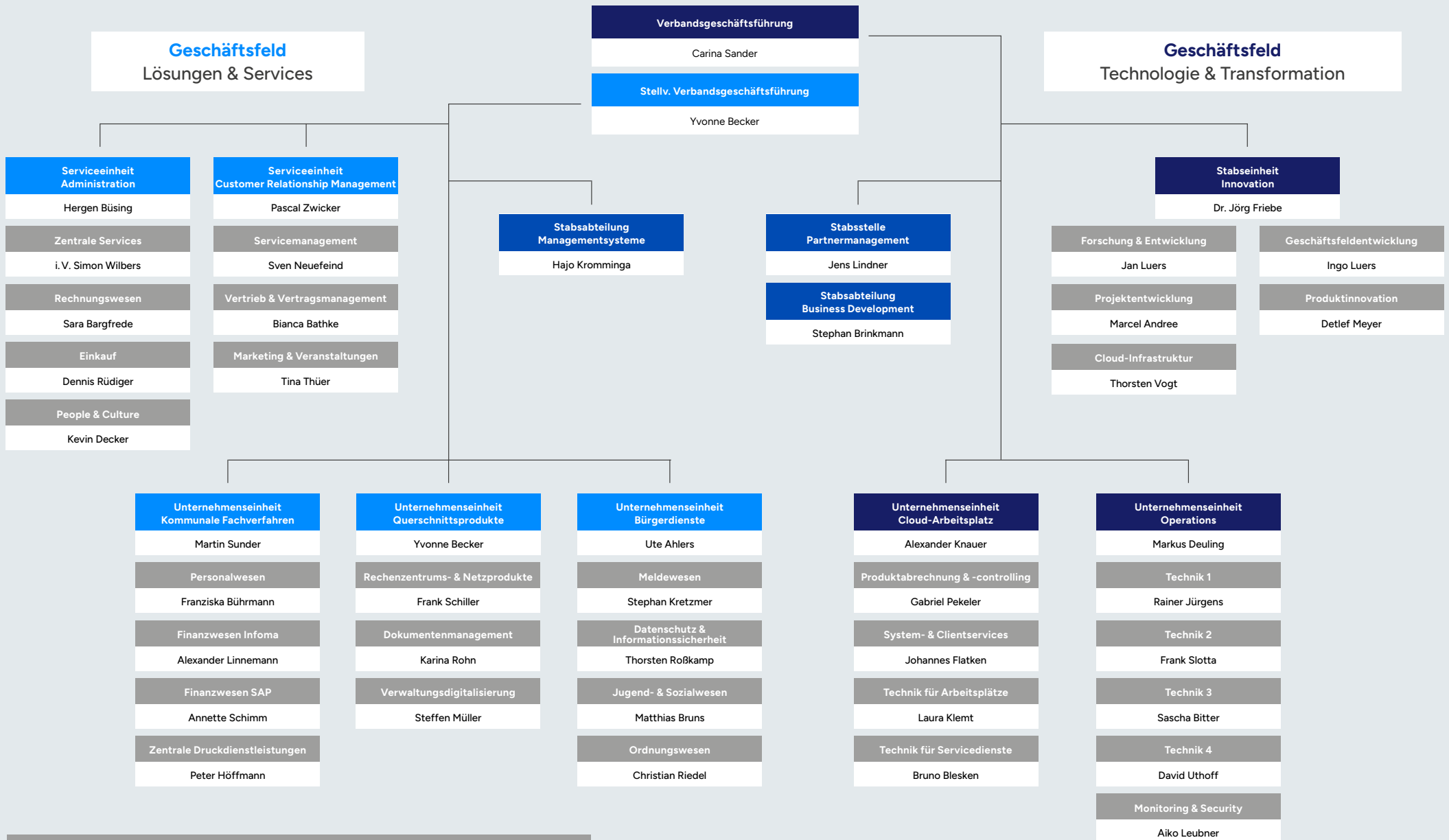
Die Anpassung der Organisationsstruktur war ein bewusster Schritt nach vorn. Sie spiegelt die Entwicklung der Organisation in den vergangenen Jahre ebenso wider wie die gestiegenen Anforderungen an einen modernen, serviceorientierten IT-Dienstleister. Während die frühere Struktur Stabilität bot und über viele Jahre gut funktionierte, verlangen wachsende Komplexität und die zunehmende Vernetzung kommunaler Aufgaben heute nach stärkerer Arbeitsteilung, agiler Zusammenarbeit und klaren Verantwortlichkeiten.

Heute agieren Verbandsgeschäftsführung und Management mehr denn je als starkes Führungsteam – eng abgestimmt, mit regelmäßigem Austausch und gelebter Transparenz. Besonders im Fokus stehen Offenheit und gegenseitiges Verständnis, gerade in Phasen des Wandels. Das gilt nicht nur für die Führung der KDO: Das Unternehmen stärkt gezielt die Beteiligung der Mitarbeitenden sowie der Mitarbeitendenvertretungen und fördert eine Kultur des Mutes, der Verantwortung und des Vertrauens – verbunden mit der Überzeugung, dass eine gesunde Fehlerkultur Grundlage für nachhaltige Entwicklung ist.

Zukunft braucht Struktur – und Haltung

Mit der Organisationsanpassung hat die KDO ihre Basis für die Zukunft weiter gestärkt: Verantwortlichkeiten sind klar definiert, Entscheidungswege transparenter, Strukturen moderner und flexibler. Noch wichtiger ist jedoch, dass die Organisation wieder stärker jenen kundenzentrierten Ansatz lebt, der die KDO seit jeher prägt. Die organisatorische Veränderung ist damit kein Bruch mit der Vergangenheit, sondern eine konsequente Weiterentwicklung – getragen von der Überzeugung, dass starke Organisationen nicht stehen bleiben, sondern sich bewegen, lernen und wachsen.





| Interessensvertretung & Beauftragte | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|---|
| Personalrat: Vors. Doris Behrens | Betriebsrat: Vors. Meike Artmann | Interne Datenschutzbeauftragte: Doris Bauer (extern) | Gleichstellungsbeauftragte: Martina Werner |

Schlüssel zu Innovation und Fortschritt

Interdisziplinäre Zusammenarbeit für verantwortungsvolle KI-Nutzung

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst mehr als ein technologischer Trend – sie steht für den nächsten Entwicklungsschritt in der digitalen Verwaltung. Als Treiber von Innovation und Effizienz ist sie ein strategischer Erfolgsfaktor für die Zukunft der kommunalen IT. Mit dem im Jahr 2025 gestarteten Strategieprojekt „KI-Verständnis“ legt die KDO den Grundstein, um das Potenzial von KI verantwortungsbewusst zu erschließen. Ziel ist es, Chancen und Risiken gleichermaßen zu verstehen, klare Governance-Strukturen aufzubauen, Mitarbeitende gezielt zu befähigen und an der Praxis orientierte KI-Lösungen mit größtmöglichem Mehrwert für die Kunden bereitzustellen.

Die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung erfordert neue Lösungen und neue Denkweisen. Für die KDO als IT-Dienstleister der Kommunen bedeutet das: Technologien wie KI bieten enorme Potenziale, müssen aber ethisch, rechtlich und wirtschaftlich verantwortbar bleiben. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, verfolgt die KDO einen klar strukturierten, interdisziplinären Ansatz. Das Projekt „KI-Verständnis“, mit der Einheit Innovation im Lead, dient als strategischer Rahmen, um die Balance zwischen technologischer Dynamik und verantwortungsvollem Handeln zu wahren.

Klare Regeln für den KI-Einsatz

Verantwortliche KI-Nutzung setzt verbindliche Strukturen voraus. Daher hat die KDO in 2025 Betriebs- und Dienstvereinbarungen aufgesetzt, die den Einsatz von KI-Systemen regeln. Im Zentrum steht ein Grundsatz, der unverrückbar bleibt: Die letzte Entscheidung trifft immer der Mensch.

Ein zentraler Pfeiler dieser Governance ist der KI-Leitstand, ein interdisziplinäres Gremium unter Leitung der Abteilung Managementsysteme. Er koordiniert strategische Fragen, Risikomanagement und Compliance aller KI-Aktivitäten. Ergänzend entsteht ein KI-Register, das sämtliche eingesetzten und geplanten KI-Lösungen dokumentiert. Ein

standardisierter Freigabeprozess stellt sicher, dass jede Anwendung im Einklang mit rechtlichen, ethischen und technischen Anforderungen steht – im Sinne der EU-KI-Verordnung und der hohen Qualitätsansprüche der KDO.

Mensch im Mittelpunkt – Wissen systematisch aufbauen

KI verändert Arbeitsprozesse, doch ihr Erfolg hängt vom Verständnis der Menschen ab, die mit ihr arbeiten. Deshalb wurde das Projekt „KI-Verständnis“ von Beginn an interdisziplinär aufgesetzt. Interviews mit Produktmanager*innen der KDO bildeten die Basis für einen organisationsweiten Überblick über Wissen und Haltung zum Thema KI.

Darauf aufbauend entwickelte die Abteilung People & Culture ein umfassendes Weiterbildungskonzept. Ein Sensibilisierungspapier vermittelt Grundlagen zu KI-Anwendungen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Ergänzend bieten Grundlagenschulungen praxisnahe Einblicke in konkrete Anwendungsfälle. Ab 2026 ergänzen KI-Sprechstunden das Qualifizierungsangebot und fördern den individuellen Austausch sowie die Anwendungskompetenz in der Organisation.

Von der Idee zur Erprobung beim Kunden

Um den konkreten Nutzen von KI herauszuarbeiten, hat die KDO in Workshops Kriterien für mögliche Einsatzszenarien definiert – orientiert am Mehrwert für Endanwender*innen, an technischer Machbarkeit, wirtschaftlicher Tragfähigkeit und sozialer wie ökologischer Angemessenheit. In weiteren Formaten erarbeitet das Unternehmen konkrete Anwendungsfälle, die zunächst auf interne Prozessverbesserungen zielen, etwa im Bereich des Supportmanagements. Parallel wurden Perspektiven der Kundenseite einbezogen: Durch Interviews und Hospitationen bei verschiedenen Kommunen sammelte die KDO wertvolle Einblicke und Ideen, die in einem Innovationsworkshop bewertet und priorisiert wurden. Die daraus entstandene KI-Roadmap sieht die Umsetzung konkreter KI-Anwendungsfälle und die Erprobung mit Kunden vor.

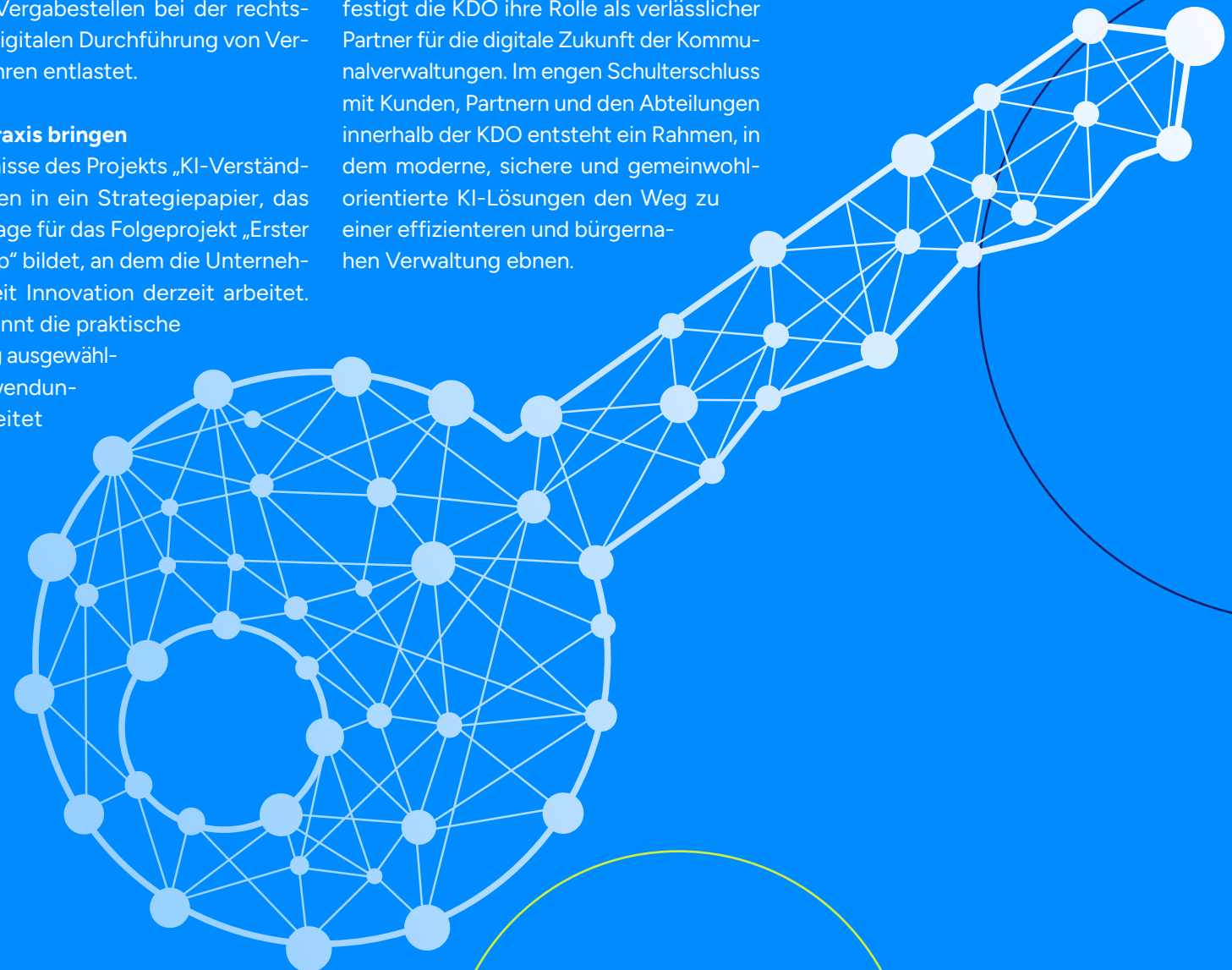
Von der KDO geplante Pilotprojekte sind unter anderem ein Chatbot, vereinfachte Abläufe in der Gewerbeanzeige und der VOB-Assistent, eine spezialisierte Software, die Vergabestellen bei der rechts-sicheren, digitalen Durchführung von Vergabeverfahren entlastet.

KI in die Praxis bringen

Die Ergebnisse des Projekts „KI-Verständnis“ münden in ein Strategiepapier, das die Grundlage für das Folgeprojekt „Erster KI-Prototyp“ bildet, an dem die Unternehmenseinheit Innovation derzeit arbeitet. Damit beginnt die praktische Umsetzung ausgewählter KI-Anwendungen, begleitet

von einer Überprüfung der eingeführten Governance-Strukturen im Echtbetrieb.

Mit dieser klaren strategischen Ausrichtung festigt die KDO ihre Rolle als verlässlicher Partner für die digitale Zukunft der Kommunalverwaltungen. Im engen Schulterschluss mit Kunden, Partnern und den Abteilungen innerhalb der KDO entsteht ein Rahmen, in dem moderne, sichere und gemeinwohlorientierte KI-Lösungen den Weg zu einer effizienteren und bürgernahe Verwaltung ebnet.



Mitarbeitendenentwicklung

bis 31.12.2025



532
Mitarbeitende

39,93
Jahre Altersdurchschnitt

34,96 %
Frauenanteil

24,44 %
Frauenanteil in
Führungspositionen

3,95 %
Schwerbehindertenquote

Ø 7,49
Jahre Betriebszugehörigkeit

10
Auszubildende

17
Studierende

KDO-Kundenbeirat

Ein lebendiges Forum für aktive Mitgestaltung

Seit November 2023 setzt die KDO auf eine noch engere Zusammenarbeit mit ihren Kunden. Mit dem KDO-Kundenbeirat hat das Unternehmen eine Plattform geschaffen, die Austausch, Dialog und kontinuierliche Verbesserung fördert. Durch zweimal jährlich stattfindende Sitzungen sowie themenspezifische Arbeitsgruppen vertieft die KDO ihre Kundenorientierung. Das Ziel: die Bedürfnisse der Kommunen noch besser verstehen und die Servicequalität weiter steigern.

Mit der Gründung des Kundenbeirats hat die KDO einen weiteren Schritt in Richtung Kundenorientierung unternommen. Das beratende Gremium setzt sich aus ausgewählten Kundenvertreter*innen und Mitarbeitenden der KDO zusammen und dient als Forum für konstruktiven Austausch. Eine klare Satzung sorgt für eine vertrauensvolle, kooperative und faire Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Ein starkes Gremium für mehr Kundenorientierung

Die Mitglieder des Kundenbeirats vertreten aktiv die Interessen aller Kunden, fungieren als Bindeglied zwischen KDO und Kommunen und sind wichtige Multiplikator*innen. Sie bringen Anregungen, Wünsche und Kritik zu Prozessen und Serviceleistungen ein, diskutieren Verbesserungsvorschläge in Workshops und tragen so maßgeblich zur Steigerung von Kundenzufriedenheit und Kundenbindung bei.

Aktuell engagieren sich 15 Kommunen im KDO-Kundenbeirat. Sprecherin des informellen Gremiums ist Sylke Lübben (Landkreis Friesland), Partho Banerjea (Stadt Neu Wulmstorf) ist stellvertretender Sprecher.

„Der Kundenbeirat ist für mich ein lebendiges Forum des Austauschs und der Mitgestal-

tung. Für mich war klar, dass ich mich stellvertretend für alle KDO-Kunden einbringen möchte. Gemeinsam bringen wir vielfältige Perspektiven ein, um unsere Bedürfnisse noch näher an die Organisation heranzutragen. Die Zusammenarbeit im Kundenbeirat zeigt, wie wertvoll offener Dialog und partnerschaftlicher Austausch für den gemeinsamen Erfolg sind“, so Sylke Lübben, Sprecherin des KDO-Kundenbeirats.

Struktur und Arbeitsweise des Kundenbeirats

Der KDO-Kundenbeirat tagt zweimal jährlich, in der Regel in Präsenz. Zu speziellen Themenschwerpunkten wurden darüber hinaus Arbeitsgruppen eingerichtet, die mindestens einmal im Jahr zusammenkommen und ihre Ergebnisse im Gremium vorstellen. So wurden durch die gemeinsame Arbeit die Grundsteine für das in Entstehung begriffene Kundenportal, das

Upgraden der Veranstaltungslandschaft, die Kommunikation hin zu Bürger*innen und die Optimierung der Kundenkommunikation gelegt.

„Neben dem alltäglichen Kontakt, den wir zu unseren Kunden pflegen, gehen wir im Kundenbeirat gezielt in den Diskurs und widmen uns strategischen Themen. Wir können hierdurch frühzeitig Einblicke in Entwicklungen geben, Feedback im Prozess einholen und direkte Beratung aus der Praxis erhalten. So gestalten wir gemeinsam Zukunft und steigern unsere Servicequalität kontinuierlich. Und das kommt am Ende all unseren Kunden zugute“, fasst Pascal Zwicker, Einheitsleiter Customer Relationship Management, die Bedeutung des Gremiums zusammen.

Umsatzentwicklung

in EUR

2021 **51,1 Mio.**

2022 **56,5 Mio.**

2023 **63,6 Mio.**

2024 **73 Mio.**

2025
(Plan) **80 Mio.**

Umsatzverteilung Lösungen

für das Jahr 2024

2%
Datenschutz & Informationssicherheit

3%
Zentrale Druckleistungen

5%
Ordnungswesen/Kfz/GIS

7%
Jugend- & Sozialwesen/Wohngeld

7%
SAP

7%
DMS & Verwaltungsdigitalisierung

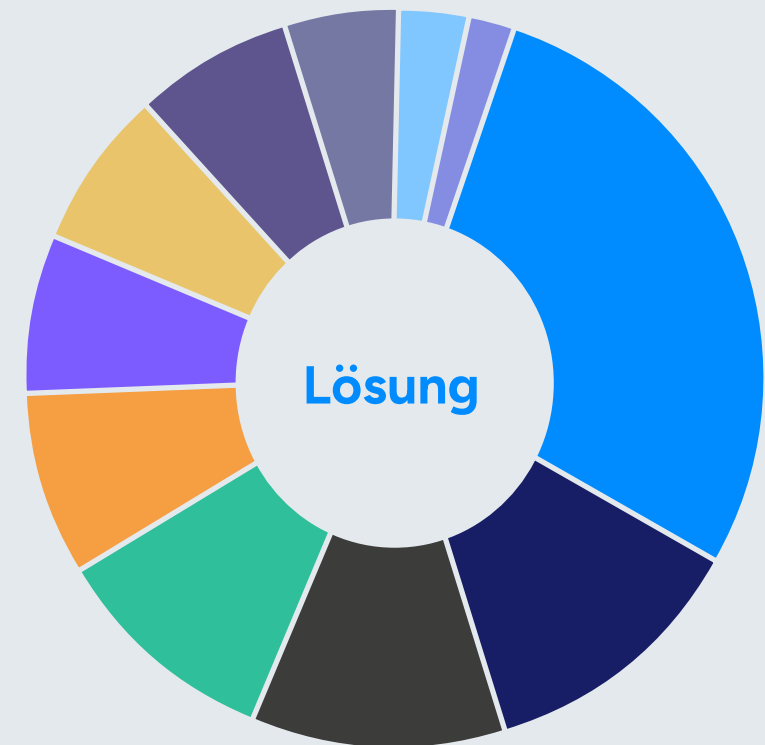
8%
Infoma

10%
Personalwesen

11%
Einwohnerwesen/Personenstand

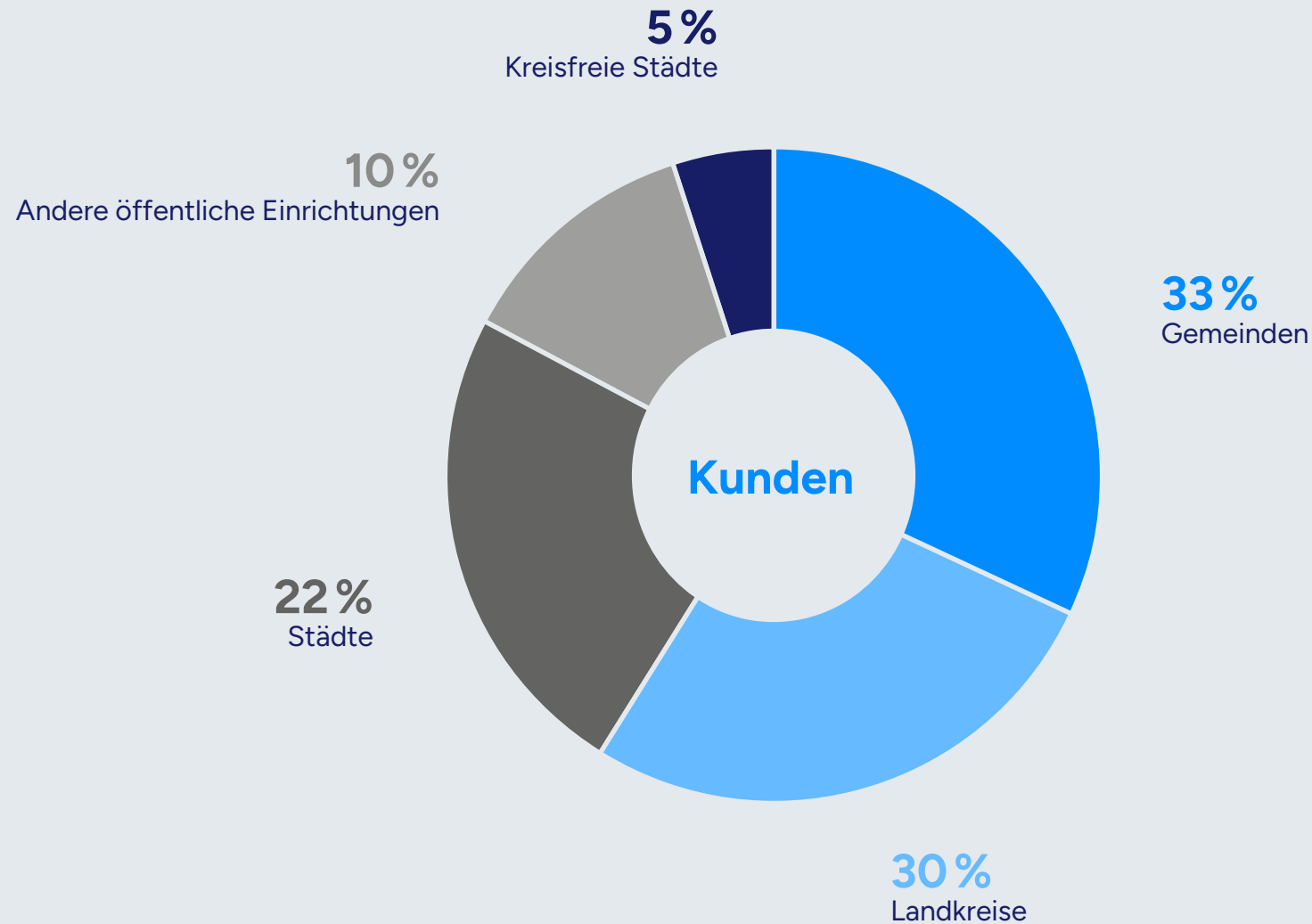
12%
Rechenzentrum & WAN

28%
System- & Clientservices



Umsatzverteilung Kunden

für das Jahr 2024



Komm2IT

Gemeinsam die Zukunft der kommunalen IT gestalten

Die kommunale Verwaltung in Niedersachsen steht vor verschiedenen Herausforderungen: Steigende Erwartungen der Bürger*innen an digitale Services, der zunehmende Fachkräftemangel in den Verwaltungen sowie die wachsende Bedrohungslage durch Cyberangriffe verlangen nach entschlossenem Handeln. Vor diesem Hintergrund hat sich die KDO gemeinsam mit HannIT, ITEBO, KDG, dem Land Niedersachsen und der GovConnect zur Initiative Komm2IT zusammengeschlossen. Ihr gemeinsames Ziel: die kommunale IT in Niedersachsen strategisch und organisatorisch neu aufzustellen, um zukunftssichere, effiziente und sichere Strukturen zu schaffen.

Im Zentrum des Programms steht der gemeinsame Wille, Kräfte zu bündeln, Synergien zu heben und die kommunale IT-Landschaft nachhaltig zu professionalisieren – stets im Schulterschluss mit den Eigentümern, den kommunalen Spitzenverbänden und dem Land Niedersachsen.

Komm2IT-Projekte zeigen: Kooperation bringt wichtigen Fortschritt

Wie wirksam gemeinsames Handeln sein kann, zeigt der Blick auf die Teilprojekte von Komm2IT. Sie stehen für das, was die Initiative ausmacht: konstruktive Zusammenarbeit, gemeinsame Lernprozesse und sichtbare Fortschritte.

Besonders wegweisend ist das Projekt Security Operations Center (SOC), das im vergangenen Jahr entscheidend vorangetrieben wurde. Es markiert den Schulterschluss zwischen Land und Kommunen im Kampf gegen Cyberbedrohungen. Ziel ist es, einen flächendeckenden Schutzschild für die gesamte IT in Niedersachsen zu etablieren. Durch gemeinsame Analysen, Lagebilder und abgestimmte Gegenmaßnahmen erhöht das SOC die Cybersicherheit des Landes spürbar. Diese Bemühungen laufen im Programm „AEGIS“ zusammen. Komm2IT übernimmt hierbei eine zentrale operative Rolle: Der Verbund soll das SOC künftig auf kommunaler Ebene ausrollen und betreiben.

Laufende Projekte Komm2IT

- Single Point of Contact (SPOC)
- Infrastruktur
- Security Operations Center (SOC)
- OWI4Germany – Plattform für Ordnungswidrigkeiten
- RPA/KI
- Online-Dienste/Fachportale
- E-Learning

Damit sorgt Komm2IT in Zukunft für einen gemeinsamen starken Schutzschirm – und wahrt gleichzeitig den direkten Kontakt zu den kommunalen Kunden.

Blick nach vorn: gemeinsames Zielbild

Komm2IT ist ein Projekt, das für eine nachhaltige, verlässliche und moderne IT in Niedersachsen steht. Entscheidend für den Erfolg bleibt der enge Schulterschluss aller Beteiligten – vom Land über die kommunalen IT-Dienstleister und ihre Gremien bis hin zu den kommunalen Spitzenverbänden.

Nur im gemeinsamen Handeln lassen sich die ambitionierten Ziele erreichen: digitale Zukunftsfähigkeit, wirtschaftliche Effizienz und ein Höchstmaß an Sicherheit für die kommunale Familie Niedersachsens.

Dieses Zielbild vor Augen ist die KDO mit allen beteiligten Partnern im vergangenen Jahr wichtige Schritte gegangen, um mit Komm2IT ein Fundament zu schaffen, das weit über die technische Modernisierung hinausreicht. Die Initiative ist ein Zukunftsmodell für gelingende Verwaltungsdigitalisierung in Niedersachsen – und eine starke Antwort auf die Herausforderungen, mit denen sich Kommunen heute und in Zukunft konfrontiert sehen.

Bilanz 2024

Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO)

| AKTIVA in EUR | 2024 | 2023 | PASSIVA in EUR | 2024 | 2023 |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|--------------------------------|-------------------|-------------------|
| 1. Immaterielles Vermögen | 1.881.798 | 2.154.408 | 1. Nettoposition | | |
| 2. Sachvermögen | 11.670.495 | 12.649.624 | I. Basis-Reinvermögen | 171.485 | 171.485 |
| 3. Finanzvermögen | 21.954.939 | 21.532.150 | II. Rücklagen | 9.051.588 | 6.641.443 |
| 4. Liquide Mittel | 2.105.346 | 1.604.910 | III. Fehlbeträge aus Vorjahren | 0 | 0 |
| 5. Aktive Rechnungsabgrenzung | 3.449.712 | 2.846.559 | IV. Jahresüberschuss | 1.679.612 | 2.410.146 |
| | | | | 10.902.686 | 9.223.074 |
| | | | 2. Schulden | 21.781.733 | 23.952.412 |
| | | | 3. Rückstellungen | | |
| | | | I. Pensionsrückstellungen | 5.502.952 | 5.424.137 |
| | | | II. Andere Rückstellungen | 2.874.918 | 2.188.028 |
| | | | | 8.377.870 | 7.612.165 |
| | | | 4. Passive Rechnungsabgrenzung | 0 | 0 |
| SUMME DER AKTIVA | 41.062.290 | 40.787.650 | SUMME DER PASSIVA | 41.062.290 | 40.787.650 |

Bilanz 2024

KDO Service GmbH

| AKTIVA in EUR | 2024 | 2023 | PASSIVA in EUR | 2024 | 2023 |
|---|-------------------|-------------------|---------------------------------------|-------------------|-------------------|
| 1. Anlagevermögen | | | 1. Nettoposition | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 55.635 | 108.793 | I. Gezeichnetes Kapital | 1.330.000 | 330.000 |
| II. Sachanlagen | 1.779.488 | 1.741.435 | II. Kapitalrücklage | 200.000 | 200.000 |
| III. Finanzanlagen | 16.730.320 | 16.850.534 | III. Gewinnvortrag | 710.988 | 503.330 |
| | | | IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 129.704 | 207.658 |
| 2. Umlaufvermögen | | | | 2.370.691 | 1.240.988 |
| I. Vorräte | 364.499 | 9.887 | 2. Sonderposten für Zuschüsse/Zulagen | 34.167 | 38.351 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.877.014 | 1.519.974 | 3. Rückstellungen | 1.672.995 | 1.762.751 |
| 3. Liquide Mittel | 213.971 | 286.199 | 4. Verbindlichkeiten | 18.382.542 | 19.088.737 |
| 4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 1.456.303 | 1.631.278 | 5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 16.834 | 17.273 |
| SUMME DER AKTIVA | 22.477.230 | 22.148.100 | SUMME DER PASSIVA | 22.477.230 | 22.148.100 |

Impressum

Herausgeber

Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO)

Elsässer Straße 66
26121 Oldenburg
Tel. 0441 9714-0
Fax 0441 9714-148
www.kdo.de

Redaktion

Tina Thüer, Abteilungsleitung Marketing & Veranstaltungen, KDO
Vera Hemker, Corporate Communication Managerin, KDO

Design, visuelle Konzeption

Kim Lennard Weil, Marketing, KDO

Bildnachweis

Bonnie Bartusch: Seite 3; **Freepik**: Seite 6, 9.

Faire Sprache

In unserem Geschäftsbericht verwenden wir das Gendersternchen sowie geschlechtsneutrale Formulierungen, um eine inklusive Sprache für alle Geschlechter und Identitäten zu gewährleisten. Allerdings ist es aufgrund rechtlicher Vorgaben notwendig, bestimmte Begriffe unverändert zu übernehmen, wie sie im Gesetz verankert sind. In diesen Fällen sind wir gezwungen, auf das generische Maskulinum zurückzugreifen. Wir betonen, dass sämtliche Personenbezeichnungen sowohl Männer, Frauen als auch nicht binäre Personen einschließen.



www.kdo.de